

ZSWK	767
Kubi	15.9
Sach	19.9
	6
	14.9



5. Sitzung der SED-KL

(UZ) Die 5. Sitzung der SED-Kreisleitung fand am 9. September statt. An der Beratung, die als thematische Sitzung zur organisatorischen Verbindung von Wissenschaft und Produktion durchgeführt wurde, nahmen als Gäste teil die Genossen Gerd Lallber, Kandidat des ZK der SED, Roland Wötzel, Sekretär der Bezirksleitung Leipzig der SED, Horst Richter und Heinz Köhler, Mitglieder der Bezirksleitung Leipzig der SED, sowie Parteifunktionäre des ZK der SED und Parteisekretäre sowie weitere verantwortliche Kader von Einrichtungen, mit denen die KMU durch Koordinierungsverträge verbunden ist.

Das Referat hielt Gen. Michael Dösterwald, Sekretär für Wissenschaft/Kultur. Auf der Grundlage der Analyse des erreichten Standes wurden im Referat bis-

herige Erfahrungen verallgemeinert und weitere Aufgaben für die politische Führung auf diesem Gebiet bestimmt.

In der Diskussion sprachen sieben Genossen.

Das Schlusswort hielt Gen. Werner Fuchs, 1. Sekretär der SED-Kreisleitung.

Die Mitglieder der SED-KL gaben dem Referat und Schlusswort ihre einstimmige Zustimmung.

Sie beschlossen in Übereinstimmung mit dem langfristigen Kaderprogramm der KL Genossen Wolfgang Lenhart von der Funktion als verantwortlicher Redakteur der UZ zu entbinden und beauftragten den Einsatz von Genossin Gudrun Schaufuß in diese Funktion.

4. Internationaler Sprachintensivkurs Ansteigende Teilnehmerzahl ist ein Kennzeichen weltweiter Beachtung und Anerkennung

(UZ-Korr.) Der 4. Internationale Sprachintensivkurs für ausländische Wissenschaftler, Experten und Studenten fand kürzlich am Herder-Institut, Abteilung Radebeul, statt.

Abteilungsleiter, Genosse Oberstudienrat Peter Schumann, begrüßte in der feierlichen Eröffnungsveranstaltung Teilnehmer aus 17 Ländern Europas, Asiens, Afrikas und Amerikas. Gäste aus der Sowjetunion, der CSSR, der VR Polen, der Ungarischen VR, Jugoslawien, Ägypten, Dänemark, Finnland, Frankreich, Italien, Japan, Nepal, Schweiz, Spanien, Schweden, Syrien und den USA nahmen teil.

Die Zahl der Studierenden ist von Jahr zu Jahr angestiegen, ein Zeichen für die weltweite

Beachtung und Anerkennung des Kurses. Zahlreiche Briefe, Meinungserklärungen und die mehrmalige Teilnahme einzelner ausländischer Gäste bewiesen das ebenso nachdrücklich.

Neben den verschiedenen Formen und Stufen des Erwerbs und der Veranschaulichung deutscher Sprachkenntnisse nahmen die Teilnehmer Gelegenheit, Land und Leute im Bezirk Dresden kennenzulernen, sich ein reales Bild von der Arbeit und vom Leben in unseren sozialistischen Vaterland zu machen.

Auch in diesem Jahr war Genosse Studienrat Alfred Köhler der Leiter. An seiner Seite stand wiederum ein Kreis bewährter Lehrkräfte und Spezialisten.

Rektor der KMU leitet Delegation

(ADN) Eine Delegation von Rektoren aus Universitäten und Hochschulen der DDR ist am Montag, dem 8. September, zu einem fünftägigen Besuch in Schweden eingetroffen. Sie steht unter Leitung von Prof. Dr. sc. Dr. h. c. Lothar Rathmann, Rektor der Karl-Marx-Universität.

Der Besuch dient dem Erfahrungsaustausch in Lehre und Forschung und ist eine Erweiterung auf den Aufenthalt einer schwedischen Rektorendelegation 1985 in der DDR. Die Abordnung wird u. a. die Universitäten in Lund, Göteborg und Uppsala besuchen.

Beratung zur Arbeit der Jugendbrigaden

(UZ-Korr.) Am 5. September fand eine Beratung des Sekretariats der SED-Kreisleitung KMU mit Arbeiterjugendbrigadieren statt.

Die neuen Anforderungen an die Arbeit der Jugendbrigaden in Auswertung des XI. Parteitag der SED standen im Mittelpunkt der Gespräche.

Im Ergebnis des schöpferischen Meinungsaustausches formulierte Dr. Siegfried Thale, 2. Sekretär der SED-Kreisleitung KMU, Aufgaben zur weiteren Profilierung der Tätigkeit der Jugendbrigaden an der Karl-Marx-Universität.

Angehörige der Karl-Marx-Universität!

SED-Kreisleitung, Rektor, Kreisvorstand der Gewerkschaft Wissenschaft und FDJ-Kreisleitung rufen auf zur Teilnahme an der

GROSSKUNDGEBUNG

anlässlich des Internationalen Gedenktages für die Opfer des faschistischen Terrors und Kampftages gegen Faschismus und imperialistischen Krieg am

Sonntag, dem 14. September, 10 Uhr, Karl-Marx-Platz.

Es sprechen: Joachim Prag, Mitglied des Sekretariats der SED-Bezirksleitung und 1. Sekretär der Stadtleitung Leipzig, und ausländische Widerstandskämpfer.

Wir ehren den heldenmütigen Kampf der Internationalen Brigaden in Spanien gegen Faschismus und Krieg!
Getreu dem antifaschistischen Vermächtnis - auf bewährtem Kurs zu neuen Taten für Sozialismus und Frieden!

Kreisparteiaktivtagung zu den Aufgaben im Studienjahr 1986/87

Kommunisten der KMU berieten über hohen Leistungszuwachs bei erfolgreicher Verwirklichung der Parteitagebeschlüsse

Vertrauensvollen Dialog über Grundfragen der Innen- und Außenpolitik mit jedem führen / Notwendigen Bildungsvorlauf für weitere Entwicklung des Sozialismus sichern

(UZ) Auf der Kreisparteiaktivtagung am 9. September wurden die im Studienjahr 1986/87 vorrangig zu lösenden Aufgaben beraten. In Anwesenheit von Prof. Dr. Gerd Lallber, Kandidat des ZK der SED, und Dr. Roland Wötzel, Sekretär der SED-Bezirksleitung, hielt Dr. Werner Fuchs, 1. Sekretär der SED-Kreisleitung, das Referat.

Er betonte, daß im Mittelpunkt der Arbeit im jetzt beginnenden Studienjahr die umfassende Auswertung und weitere Durchführung der Beschlüsse des XI. Parteitages stehen. Dabei kommt es darauf an, aufbauend auf erreichte Ergebnisse und gewonnene Erfahrungen eine bedeutende Erhöhung der wissenschaftlichen Leistungsfähigkeit und der gesellschaftlichen Wirksamkeit in allen Hauptprozessen an der Universität zu erreichen. Dr. Werner Fuchs forderte alle Partei- und Studienkollektive auf, ohne Wenn und

Aber die Beschlüsse des XI. Parteitages zum Maßstab des Handelns zu machen. Deshalb muß in den Kollektiven eine lebendige, überzeugende, jeden erreichende und leistungsmotivierende politische Arbeit geleistet werden, muß ein vertrauensvoller Dialog über die Grundfragen der Innen- und Außenpolitik geführt werden. Jeder Angehörige der Universität muß die einfache Wahrheit begreifen: „Ansprüche an den Sozialismus sind zuerst Ansprüche an die eigene Leistung.“

Gerade an die Erziehung und Ausbildung der Studenten, schätzte der 1. Sekretär der SED-KL ein, stellt der XI. Parteitag neue, höhere Ansprüche. Seine Beschlüsse mit Leben erfüllen bedeutet hier, den notwendigen Bildungsvorlauf für die weitere Entwicklung der sozialistischen Gesellschaft zu sichern. Dabei kommt es u. a. darauf an, die Leistungsbereitschaft der Studenten

auf ein höheres Niveau zu heben und deswegen die Ergebnisse im Erziehungs- und Ausbildungsprozess generell an der Spitze zu orientieren.

Die Vorbildrolle der Kommunisten in allen Kollektiven weiter zu erhöhen und unablässig die Kampfkraft zu stärken, das sind wesentliche Voraussetzungen für einen hohen Leistungserfolg in den Hauptprozessen an der KMU.

In seinem Schlusswort ging Dr. Roland Wötzel auf die Bedeutung eines tieferen Verständnisses der von der SED verfolgten Politik der friedlichen Koexistenz und der Koalition der Vernunft ein. Dabei muß in Erziehung, Aus- und Weiterbildung an der Universität auch bewußt gemacht werden, daß damit Klassenkampf, Auseinandersetzung zwischen Sozialismus und Imperialismus nicht aufhören. Für die KMU und die anderen Hochschulen, so führte der Redner aus, steht als Kernfrage, bei ihren Studenten die Aneignung fundierter fortgeschrittener Grundlagen- und Spezialkenntnisse mit einer gründlichen politischen und weltanschaulichen Bildung, mit der Ausprägung eines unerschütterlichen sozialistischen Klassenstandpunktes zu verbinden. Deshalb verlangt die Persönlichkeit des zukünftigen Absolventen, ihre Rolle im Studienprozess selbst, vor allem die Befähigung zur Selbsterziehung größte Aufmerksamkeit in der politischen Arbeit der Parteiorganisation.

In Bezug auf die organische Verbindung von Wissenschaft und Produktion, betonte Roland Wötzel den eigenen, unverwechselbaren Beitrag, den die Universität gerade auf dem Gebiet der Grundlagenforschung zu erbringen hat. Sie gilt es noch stärker in die Leistungsverträge mit den Praxispartnern einzubinden.



Das Referat auf der Tagung des Kreisparteiaktivs hielt Dr. Werner Fuchs, 1. Sekretär der SED-Kreisleitung. Foto: HFBS/Kranich

Kollektive mit höchsten Leistungen während der Initiativschichten zu Ehren des Weltfriedenstages Erfahrungen werden für künftige Arbeit genutzt

Gerüstbauer überboten Zielstellung bereits am Vormittag
Fünfzig Tonnen Sand im Zwei-Schicht-System transportiert

(UZ) In den Mittagsstunden des 1. September hatten die Gerüstbauer des Bauhofes ihre Zielstellung, anlässlich der Friedensschicht am Gebäude der Sektion Biowissenschaften 400 m³ Gerüst zu stellen, bereits um 109 m³ übererfüllt. Die drei an dieser Schicht beteiligten Kollegen erwirtschafteten mit dieser Leistung einen Nutzen von 2323,99 Mark.

Den Nachmittag nutzten die Gerüstbauer dann dafür, die technischen Voraussetzungen für Dachreparaturen am Gebäude des Internates in der Laviastraße 5 zu schaffen. Diese zusätzliche Aktion erbrachte nochmals einen Nutzen von rund 800 Mark.

Fünfzig Tonnen Sand waren zu transportieren, als am 2. September vier Bauhof-Kollegen von der Technik erneut eine Friedensschicht starteten. Zwei W 50 waren seit den frühesten Morgenstunden unterwegs, um die

Wintervervorratung aller Objekte unserer Universität mit Strussand vorzunehmen. Hier galt es, vorhandene Transportkapazitäten optimal einzusetzen. Konkret hieß das: 2-Schicht-System. In der ersten Schicht wurde der Sand zunächst von der Kiesgrube zum Bauhof transportiert und somit die Voraussetzung für die zweite Schicht geschaffen, in der vom Bauhof aus dann die einzelnen Objekte beliefert wurden. Der Nutzen der ersten Schicht beträgt 2060 Mark, der der zweiten Schicht 804 Mark.

Wie der Leiter des Bauhofes berichtete, haben seine Kollegen und er aus dieser Friedensschicht bereits Schlußfolgerungen für ihre Arbeit gezogen. Auch künftig sollen in regelmäßigen Abständen solche Aktionen im 2-Schicht-System wiederholt werden, zumal ohnehin für längere Zeiten die Lagerfläche für Schüttgüter nicht ausreicht.

Ehrung für KMU-Angehörige Hohe Auszeichnungen an Hochschullehrer

(UZ) Auf einer Festveranstaltung in Berlin verlieh der Minister für Hoch- und Fachschulwesen, Prof. Dr. h. c. Hans-Joachim Böhm, Ehrentitel und Auszeichnungen an verdienstvolle Wissenschaftler von Universitäten und Hochschulen. Von der Karl-Marx-Universität erhielt den Ehrentitel „Verdienter Hochschullehrer der DDR“ Prof. em. Dr. phil. habil. Hans Beyer, Prof. Dr. sc. paed. Annelore Klöse-Berger wurde mit der Humboldt-Medaille in Gold ausgezeichnet.

Ehrendoktorwürde an Prof. Dr. Fabiunke

(PD) Der Wissenschaftliche Rat der Handelshochschule Leipzig verlieh an Prof. em. Dr. Günter Fabiunke, Sektion Wirtschaftswissenschaften der Karl-Marx-Universität, die Würde eines Ehrendoktors. Damit wurde seine mehr als dreißigjährige Arbeit als Hochschullehrer und sein Wirken für die Entwicklung des sozialistischen Binnenhandels in unserem Land gewürdigt.

Herzlich willkommen an der KMU

Von Rektor Prof. Dr. sc. Dr. h. c. Lothar Rathmann

Liebe Studentinnen und Studenten des 1. Studienjahres!
Im Namen von über 24 000 Universitätsangehörigen heiße ich Sie, die jüngsten Studenten der ältesten Universität auf dem Boden der DDR, herzlich willkommen.

Mit Ihrer Einschreibung in die Matrikel unserer traditionsreichen Alma mater Lipsiensis hat für Sie ein neuer Lebensabschnitt begonnen. Sie sind der erste Jahrgang, dessen Studium nach dem XI. Parteitag der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands beginnt. Ich sehe darin eine große Chance und be-



deutende Verpflichtung zugleich. Haben doch die Beschlüsse des Parteitag in allen Bereichen unserer Gesellschaft nicht allein Zustimmung gefunden, sondern vor allem eine Vielzahl von Initiativen und Ideen ausgelöst. Sie werden diese Atmosphäre des Aufbaus und der zielstrebigsten, beharrlichen Arbeit in den Kollektiven rasch spüren, und lebhaft sein, daß Sie selbst dazu beitragen werden, die vom XI. Parteitag an die Wissenschaft gestellten Aufgaben zu erfüllen.

Es geht darum, das wissenschaftliche Potential unseres Landes „in qualitativ neuer Weise, mit wesentlich höheren Ergebnissen“ zum Tragen zu bringen, wie es Erich Honecker auf dem XI. Parteitag formulierte. Als wichtigste Aufgabe der Wissenschaft bei der Stärkung unseres sozialistischen Gesellschaftssystems, für das der Frieden die einzig mögliche Existenzbedingung bildet, und das die Hauptkraft bei der Sicherung des Friedens ist, betrachte ich, mit dem spezifischen Mitteln der Wissenschaft beizutragen, dem intensiver erweiterten Reproduktionstyp im gesamtgesellschaftlichen Maßstab zum Durchbruch zu verhelfen. Anfang der 90er Jahre werden Sie es dann selbst sein, die in verantwortungsvollen Positionen mitentscheiden, daß die Wissenschaft zum Wohle des Volkes, zur Stärkung des Sozialismus und zur Sicherung des Friedens angewendet wird.

Setzen Sie daher vom ersten Tag Ihres Studiums an all Ihr Können, Ihren Fleiß und Ihre Mühe ein, reißen Sie sich ein in den aktiven Kern unserer Studenten, verstehen Sie Ihr Studium als Auftrag der Arbeiterklasse, ringen Sie mit jugendlichem Elan um höchstmögliche Studienleistungen und begreifen Sie so im marxistischen Sinne die Wissenschaft als geschichtlich bewegende revolutionäre Kraft.

Sie finden dafür günstige Bedingungen an der Universität: die organische Verflechtung von Lehrveranstaltungen, Praktika und vorlesungsfreier Zeit, reich ausgestattete Bibliotheken, eine breite Palette moderner Lehr- und Lernmittel. Dazu gehört auch das vielfältige Angebot fakultativer Lehrveranstaltungen sowie die Mitarbeit in Kulturreisenden und Sportgruppen.

Heute:

- 3** Vorbereitungswache – erste wichtige Bewährungsprobe.
- 4** Soliaktion „Medizintechnik für Äthiopien“
- 5** Programm der Abendkurse an der KMU
- 7** Lehren aus der demokratischen Schulreform